

Grosser Gemeinderat

P r o t o k o l l

**der 24. Sitzung vom Donnerstag, 1. Februar 2001, 19.15 Uhr,
im Stadthausaal, Effretikon.**

Ref. 228

Postulat Kurt Brüngger, SP/Erika Klossner, FDP, betreffend Zukunft der Berufswahl- und Werkjahrschule Effretikon (BWE) – Begründung (Geschäft Nr. 140/00)

Kurt Brüngger, SP, unterstreicht in seiner Begründung die Bedeutung der Werkjahrschule für schwächere Schüler und für Schulabgänger, die vor einer Lehre noch ein Zwischenjahr als Weiterbildung oder als Berufsfindungsjahr einschalten wollen. Es gehe jetzt darum, mit neuen Rahmenbedingungen den Jugendlichen die Schule zu erhalten. Im letzten Jahr habe die Gemeinde Pfäffikon die Mitgliedschaft des Zweckverbandes (Kündigungsfrist 5 Jahre) gekündigt. Weitere Vertragsgemeinden machen sich ebenfalls Gedanken über die Zukunft bzw. die weitere Mitgliedschaft im Zweckverband. Der Stadt Illnau-Effretikon könne die Zukunft der Berufs- und Werkjahrschule Effretikon nicht gleichgültig sein, und man müsse ein klares politisches Zeichen setzen, ob man weiterhin hinter dieser Schule stehe.

Nach Ansicht von Mitunterzeichnerin Erika Klossner, FDP, dränge sich eine neue Form der Trägerschaft für die Schule auf, da sich der Zweckverband heute als zu träge erweise. Auch gelte es, das heutige Konzept zu überarbeiten. Schliesslich seien die Veränderungen in der Schullandschaft des Kantons Zürich an der Berufswahl- und Werkjahrschule Effretikon nicht spurlos vorübergegangen. Es gab Änderungen im personellen Bereich der Schulleitung und der Lehrerschaft, vor allem veränderte sich aber auch die Schülerstruktur stark. Vermehrt traten schulisch sehr schwache und sozial nicht integrierte oder verhaltensauffällige Schüler in die Berufswahlschule ein. Der wichtige Auftrag, den die Schule für die Unterstützung dieses Schülersegmentes übernommen habe, dürfe nicht unterschätzt werden. Eine mögliche Neuausrichtung der Schule könnte beispielsweise geschaffen werden, indem die Berufswahl- und Werkjahrschule für neue Berufe eine Anlehre anbiete oder eine sonderpädagogische Abteilung einführe. Der Stadtrat werde eingeladen, die Situation der Berufswahl- und Werkjahrschule Effretikon zu prüfen und folgende Fragen zu beantworten:

1. Hält er an dieser Schule mit dem Standort Effretikon fest?
2. Welche neue Trägerschaft bevorzugt der Stadtrat?
3. Welches Konzept soll die BWE weiterverfolgen?
4. Welche qualitativen und quantitativen Zielsetzungen soll die "neue" BWE erhalten?
5. Welche weiteren Veränderungen im Zusammenhang mit der BWE erscheinen dem Stadtrat nötig?

Nachdem kein Ablehnungsantrag gestellt wird, wird das Postulat dem Stadtrat zur Beantwortung überwiesen.